

Swiss Olympic
Postfach 606
CH-3000 Bern 22

Telefon +41 31 359 71 11
Fax +41 31 359 71 71
info@swissolympic.ch
www.swissolympic.ch

Standort
Haus des Sports
Talgutzentrum 27
CH-3063 Ittigen b. Bern

Swiss Olympic – freiwillig.engagiert facts & figures

Version: Januar 2012

Ersteller: Swiss Olympic / ZKS / L&S



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Freiwilligenarbeit in der Schweiz	4
3	Zahlen und Fakten zum freiwilligen Engagement im Schweizer Sport.....	5
3.1	Bedeutung der Schweizer Sportvereine	5
3.2	Die Bedeutung des freiwilligen Engagements für die Sportvereine.....	6
3.3	Freiwillige an Sportanlässen	6
3.4	Motivation der Ehrenamtlichen	7
3.5	Tätigkeiten und Merkmale der Ehrenamtlichen	7
4	Botschaften.....	8
4.1	Kernbotschaften für den Bereich Sport	8
4.2	Nebenbotschaften	8
4.3	Grundsätzliche Botschaften zum freiwilligen Engagement	8
5	Definition Freiwilligen-Engagement und Ehrenamt.....	9
6	Quellen	10

1 Vorwort

Es stört mich, dass dem Ehrenamt in unserer Gesellschaft immer noch zu wenig Anerkennung zuteilwird, nicht nur im sozialen und kulturellen Bereich, sondern auch im Sport!

Sport ist wichtig für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung unserer Gesellschaft. Innerhalb des Schweizer Sportsystems bildet der Vereinssport eine der tragenden Säulen. Damit der Schweizer Sport überhaupt funktionieren kann, setzen sich jedes Jahr 735'000 Menschen in ihrer Freizeit in 73 Millionen Arbeitsstunden dafür ein – freiwillig, unbezahlt und durch alle Alterssegmente hindurch. Ohne sie ginge im Schweizer Sport gar nichts.

Swiss Olympic nimmt als Dachverband des Schweizer Sports die Verantwortung wahr, auf die wichtige Thematik aufmerksam zu machen. Mit verschiedenen Massnahmen unterstützt Swiss Olympic die Verbände und Vereine dabei, unter anderem mit den Plattformen «swissvolunteer.ch» und «sportclic.ch».

Ich danke allen Ehrenamtlichen und Helfern in der Schweiz für ihr Engagement!

Jörg Schild
Präsident Swiss Olympic

Zu Gunsten der Lesefreundlichkeit wird in den Texten überall die männliche Form verwendet.

2 Freiwilligenarbeit in der Schweiz

<p>Ein Viertel der Schweizer Bevölkerung leistet formelle Freiwilligenarbeit.</p> <p>Personen, die gut qualifiziert und gesellschaftlich integriert sind, engagieren sich besonders häufig innerhalb von Vereinen und Organisationen.</p> <p>Die formelle Freiwilligenarbeit hat einen geschätzten Geldwert von rund 6 Milliarden Franken.</p>	<p>40 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter ab 15 Jahren leisten in der Schweiz informelle oder formelle Freiwilligenarbeit. Das entspricht rund 2.4 Millionen Personen.</p> <p>Formelle Freiwilligenarbeit innerhalb von Vereinen oder Organisationen leistet rund ein Viertel der Schweizer Wohnbevölkerung über 15 Jahren. Das sind rund 1.5 Millionen Personen. Rund die Hälfte davon hat ein Ehrenamt inne.</p> <p>Männer sind etwas stärker in die formelle Freiwilligenarbeit eingebunden als Frauen (28% gegenüber 20%); Frauen engagieren dafür häufiger in der informellen Freiwilligenarbeit.</p> <p>Personen im Alter von 40 bis 54 Jahren und Personen, die in einem Paarhaushalt mit Kindern leben, sowie generell Personen mit einem höheren Bildungsabschluss, einer guten beruflichen Stellungen und einem höheren Haushaltseinkommen leisten überdurchschnittlich häufig formelle Freiwilligenarbeit. Formelle Freiwillige sind also weniger Personen, die über relativ viel freie Zeit verfügen, sondern Personen, welche aufgrund ihres Alters, ihrer Bildung und ihrer Familien- und Erwerbssituation gut qualifiziert und gesellschaftlich integriert sind.</p> <p>Besonders verbreitet ist formelles freiwilliges Engagement in Sportclubs sowie in anderen Hobby-, Freizeit- und Kulturvereinen und in kirchlichen Organisationen.</p> <p>Die Freiwilligen in den Vereinen und Organisationen erbringen Leistungen, die rund 80'000 Vollzeitstellen entsprechen. Werden die Leistungen dieser Freiwilligen zu Marktpreisen verrechnet, so kann der Wert der formellen Freiwilligenarbeit in der Schweiz mit rund 6 Milliarden veranschlagt werden.</p>
---	---

3 Zahlen und Fakten zum freiwilligen Engagement im Schweizer Sport

3.1 Bedeutung der Schweizer Sportvereine

<p>Sport als elementarer Bestandteil der Alltagskultur und gewichtiger Wirtschaftsfaktor</p>	<p>Sport ist mehr als nur die schönste Nebensache der Welt: Sport ist heute ein elementarer Bestandteil unserer Alltagskultur und tangiert nachhaltig die wichtigsten Bereiche der modernen Gesellschaft.</p> <p>Sport fördert auf der individuellen Ebene persönliche und soziale Fähigkeiten: Sport motiviert zu aktiver Lebens- und Freizeitgestaltung, ermöglicht Erlebnisse von Bewegungserfahrung und sozialer Gemeinschaft und fördert gesundheitliches Wohlbefinden, Lebensfreude und Selbstwertgefühl.</p> <p>Mit 15 Milliarden Franken Umsatz und 8 Milliarden Franken Bruttowertschöpfung ist der Sport in der Schweiz wirtschaftlich bedeutender als etwa die Land- und Forstwirtschaft oder das Verlags- und Druckgewerbe. Mit 80'300 Vollzeit-Beschäftigten bietet der Sport mehr Arbeitsplätze als die Pharma- und Chemieindustrie oder die Uhrenindustrie.</p>
<p>Der Sportverein als wichtigster Sportanbieter mit vielen Gemeinwohlaufgaben</p> <p>Sportvereine tragen zur Integration bei</p>	<p>In der Schweiz gibt es rund 20'000 Sportvereine und 1,6 Millionen aktive Vereinsmitglieder. Gemäss der vom Bundesamt für Sport (BASPO) in Auftrag gegebenen Studie «Sport Schweiz 2008» ist jede vierte Person im Alter zwischen 15 und 75 Jahren in einem Sportverein aktiv.</p> <p>Der Sportverein ist eine ideelle Gemeinschaft, die soziale Geborgenheit gibt und soziale Leistungen wie Jugendarbeit, Integration fremder Kulturen, Volksgesundheit oder Gemeinschaftsorientierung erbringt.</p> <p>Knapp zwei Drittel der einheimischen Kinder und gut die Hälfte der Kinder mit Migrationshintergrund sind Mitglied in einem Sportverein. Die Sportvereine leisten hier enorme Integrationsarbeit. In den Fussballvereinen besitzt jedes dritte Mitglied einen ausländischen Pass.</p>

3.2 Die Bedeutung des freiwilligen Engagements für die Sportvereine

<p>Freiwillige sind das Fundament des Schweizer Sports</p>	<p>Die grossen Leistungen, welche die Sportvereine für das Gemeinwohl erbringen, beruhen in erster Linie auf dem freiwilligen und unentgeltlichen Engagement der Vereinsmitglieder. Das freiwillige Engagement ist das Fundament des Sports – quer durch alle Sportarten und Altersklassen hindurch: Ohne freiwilliges Engagement keine Vereine und kein Vereinssport.</p>
<p>Rund 735'000 freiwillig Engagierte sorgen dafür, dass das Vereinsleben funktioniert</p>	<p>Die grosse Bedeutung des freiwilligen Engagements für den Schweizer Sport wird häufig unterschätzt: Gemäss der neuesten Vereinsstudie von Lamprecht/Fischer/Stamm sind insgesamt rund 735'000 Freiwillige in den Schweizer Sportvereinen im Einsatz. Davon sind 285'000 ehrenamtlich z.B. als Vorstandsmitglieder oder Trainerinnen und Leiter tätig, während 450'000 Helferdienste (Fahrdienste, Helfer bei Sportveranstaltungen etc.) leisten. Zu den 735'000 Freiwilligen kommen 17'500 Mitarbeiter, welche für ihren Arbeitsaufwand entschädigt oder bezahlt werden. Die Ehrenamtlichen arbeiten durchschnittlich 12 Stunden im Monat für ihren Verein, die Helferinnen und Helfer kommen auf etwa 8 Stunden im Monat. Sämtliche Ehrenamtliche kommen damit auf eine Arbeitsleistung von 41 Millionen Stunden pro Jahr, die Helfenden auf 32 Millionen Stunden. Insgesamt wird in den Schweizer Sportvereinen also 73 Millionen Stunden freiwilliges Engagement geleistet.</p>
<p>Die 285'000 Ehrenamtlichen erbringen Leistungen von ca. CHF 1.9 Mrd.*</p>	<p>Müssten die Leistungen der 285'000 Ehrenamtlichen kommerziell erbracht und entsprechend vergütet werden, so wären dazu etwa 21'000 Vollzeitstellen oder 1.9 Milliarden Franken* nötig. Würde man diese Kosten auf die Mitglieder abwälzen, so dürfte ein durchschnittlicher Vereinsbeitrag von heute rund 100 Franken auf rund 1000 Franken anwachsen.</p> <p>Die Zahlen machen deutlich: Freiwilliges Engagement ist die zentrale und unverzichtbare Ressource der Schweizer Sportvereine.</p>

* Beruht auf einer Jahresarbeitszeit von 1900 Std. und CHF 43.-/Std.

3.3 Freiwillige an Sportanlässen

<p>Sportanlässe sind nur dank Freiwilligen möglich</p>	<p>In der Schweiz gibt es jedes Jahr 230'000 Sportveranstaltungen, d.h. 630 Veranstaltungen pro Tag. Die Sportanlässe sind nur dank Freiwilligen möglich. Diese Leute tragen – dank der Erfahrung, die sie bei den grossen Veranstaltungen machen – nützliches Know-how in ihre Vereine hinein.</p>
<p>Wichtige Botschafter der Veranstaltung, der Region und der Schweiz</p>	<p>Helfende, oft auch Volunteers genannt, sind wichtige Botschafter der Veranstaltungen. Mit ihrer Kompetenz, Begeisterung, Hilfsbereitschaft und ihrer Freundlichkeit prägen sie den Eindruck, den die Besucher des Sportanlasses mit nach Hause nehmen. Sie sind oft die ersten Kontaktpersonen und sorgen mit ihrem Auftreten dafür, dass der Event, der Ort, die Region und die Schweiz im besten Licht dargestellt werden.</p>
<p>Motivation von Helfenden / Volunteers</p>	<p>Gemäss diversen Befragungen von Helfenden/Volunteers an bisherigen Sportgrossveranstaltungen basiert deren Motivation hauptsächlich auf den folgenden Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie fühlen sich geehrt, bei einem wichtigen Anlass dabei zu sein und einen Beitrag an das Gelingen des Events zu leisten. - Entsprechende Anerkennung erachten sie als grösste Belohnung. - Es ist wichtig für sie, ihre Aufgabe mit Freude und Begeisterung erfüllen zu können.

3.4 Motivation der Ehrenamtlichen

Motivation für ehrenamtliches Engagement	Ehrenamtlich in einem Sportverein tätig ist man in erster Linie, weil man etwas für den Verein und die Vereinskollegen machen möchte (28%), weil es eine sinnvolle soziale Arbeit ist (23%), weil man Freude an der eigentlichen Arbeit hat (20%) oder weil man Freude hat, mit bzw. für andere Leute tätig zu sein (15%).
Hohe Zufriedenheit bei den Ehrenamtlichen	Ehrenamtliche zeichnen sich durch eine hohe Zufriedenheit aus: 39 Prozent sind mit ihrem Amt sehr zufrieden, 53 Prozent zufrieden, 7 Prozent teilweise zufrieden und nur 1 Prozent unzufrieden. Wenn sie noch einmal wählen könnten, würden 68 Prozent aller Ehrenamtlichen ihr Amt wieder übernehmen.
Wertschätzung von Verein und Mitglieder	Die Wertschätzung durch den Verein und die Mitglieder ist ein Grund dafür, dass 88 Prozent aller Ehrenamtlichen in den Sportvereinen mit ihrer Tätigkeit zufrieden und hoch motiviert sind.

3.5 Tätigkeiten und Merkmale der Ehrenamtlichen

Merkmale der Ehrenamtlichen	Der Einstieg in ein Ehrenamt erfolgt in der Regel zwischen dem 25. und 35. Lebensjahr, der Ausstieg zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr. Die Amtsdauer erstreckt sich durchschnittlich über knapp 10 Jahre. Ehrenamtliche sind mehrheitlich vollzeitlich Berufstätige und haben einen überdurchschnittlich hohen Berufsstatus. Es sind häufig Familienväter mit Kindern. Die Ehrenamtlichen sind in hohem Mass selber sportlich aktiv und haben eine besonders enge Bindung zu ihrem Verein.
Die häufigsten ehrenamtlichen Funktionen: Trainer	Die häufigsten ehrenamtlichen Funktionen in Sportvereinen sind: <ul style="list-style-type: none"> - Trainer, Übungsleiter (32%) - Aktuare (14%) - Präsidenten (13%) - Jugendleiter (12%) - Vizepräsidenten (12%) - Kassiere (6%) - Schiedsrichter (6%)
Hemmer für Ehrenamtliche	Folgende Faktoren sind Hemmer für Ehrenamtliche in Sportvereinen: <ul style="list-style-type: none"> - Schlechtes Vereinsimage - Zeitliche Verfügbarkeit - Verpflichtung - Machtkämpfe, lange Sitzungen - Administrative Arbeiten
Steigerung der Attraktivität des Ehrenamts	Folgende Faktoren fördern die Bereitschaft, ein Ehrenamt auszuüben: <ul style="list-style-type: none"> - Gutes Vereinsimage - Schlanke Vereinsorganisation - Einführung ins Ehrenamt - Aus- und Weiterbildung für Ehrenamtliche - Mitbestimmung, Kompetenzen - Entlastung von administrativen Arbeiten - Amtszeitbeschränkung - Absprache mit Arbeitgebern - Einbindung Familie, Bekanntenkreis - Fringe Benefits, Anerkennung durch Verein (Zertifikat für ehrenamtliche Arbeit) - Anerkennung durch Gesellschaft, Politik, Wirtschaft

4 Botschaften

4.1 Kernbotschaften für den Bereich Sport

- Das freiwillige Engagement ist das Fundament unseres Sportsystems – quer durch alle Sportarten und Altersklassen hindurch.
- Die 735'000 Freiwilligen in den Schweizer Sportverbänden und -vereinen leisten einen massgeblichen und wertvollen Beitrag für das Wohl unserer Gesellschaft.

4.2 Nebenbotschaften

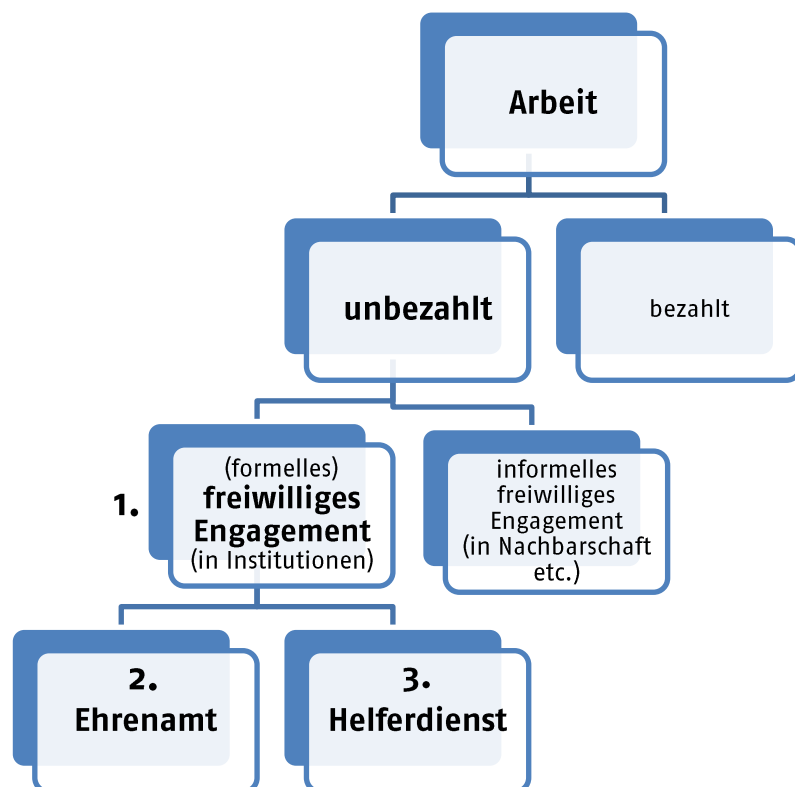
- Die Anforderungen an die Führung eines Vereins sind deutlich gestiegen. Ehrenamtliche müssen qualifiziertes Know-how in ihren Verein bringen.
- Die Chance, einen sinnvollen Beitrag zu leisten, ist die Motivation der Ehrenamtlichen für ihren unentgeltlichen Einsatz. Wertschätzung, Freundschaft, Gemeinschaft und Spass unter den Ehrenamtlichen erachten sie als grösste Belohnung.

4.3 Grundsätzliche Botschaften zum freiwilligen Engagement

- Das Freiwilligen-Engagement (Ehrenamt und Helferdienst) ist für das Funktionieren unserer Gesellschaft und unseres Gemeinwesens von zentraler Bedeutung.
- Freiwilliges Engagement sind Beiträge an Mitmenschen und Umwelt und verbessern die Lebensqualität aller. Sie sind sinnvoll und wesentliche Ausdrucksmittel für die aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Gemeinschaft und der Demokratie. Es werden Werte wie Respekt, Solidarität und Nichtdiskriminierung gefördert.
- Die Schweiz ist ein Land der Freiwilligen. Jede vierte Person übt mindestens eine unbezahlte Tätigkeit aus.
- Ehrenamtliche in verantwortungsvollen Chargen sind dank ihrer Kompetenzen auch für Politik und Wirtschaft wertvoll. Die Anerkennung des freiwilligen Engagements fördert das Ehrenamt.
- Allen heute schon freiwillig Engagierten gilt Wertschätzung, Anerkennung und Dank. Ihr Engagement bildet eine tragende Säule für unser Zusammenleben und unsere Gemeinschaft.

5 Definition Freiwilligen-Engagement und Ehrenamt

<p>Begriffliche Überschneidung</p> <p>Empfehlung Begriff: Freiwilliges Engagement</p>	<p>Freiwilliges Engagement stellt einen gesellschaftlichen Beitrag an Mitmenschen und Umwelt dar. Es wird aus freiem Willen, unentgeltlich und meist zeitlich befristet geleistet. Freiwilliges Engagement ergänzt und bereichert die bezahlte Arbeit, tritt aber nicht in Konkurrenz zu ihr.</p> <p>Das «forum freiwilligenarbeit.ch» empfiehlt, als Dachbegriff den Ausdruck «Freiwilliges Engagement» zu verwenden, da Freiwillige ihren Beitrag mehr als Engagement denn als Arbeit empfinden.</p>
<p>Informelles und formelles freiwilliges Engagement</p>	<p>Der Freiwilligen-Monitor 2007 unterscheidet in der Schweiz zwischen formeller und informeller Freiwilligenarbeit. Informelles freiwilliges Engagement wird vor allem im Freundes- und Nachbarschaftskreis in lockeren Assoziationen ohne formellen Organisationsgrad geleistet. Dazu gehören Kinderbetreuung, Nachbarschaftshilfe, Dienstleistungen oder Pflege und Betreuung von Verwandten und Bekannten, die nicht im selben Haushalt leben (ausserhalb der eigenen Kernfamilie). Formelles freiwilliges Engagement bezeichnet ein Engagement innerhalb einer Organisation, einer Institution, oder eines Vereins.</p>
<p>Ehrenamt und Helferdienste</p>	<p>Formelles freiwilliges Engagement unterteilt sich in Helferdienst und Ehrenamt. Ehrenamtliches Engagement bezeichnet das unbezahlte Engagement einer in ein Amt gewählte oder berufene Person, die nicht auf Entgelt und direkte Gegenleistungen ausgerichtet ist (z.B. Vorstandsmitglied eines Verbands, aber auch Trainer oder Schiedsrichter). Unter Helferdienst werden alle Helferinnen und Helfer zusammengefasst, die kein Amt innehaben. Diese Helferdienste umfassen z.B. die Streckenposten bei einer Sportveranstaltung, Fahrdienste oder Renovationsarbeiten am Clubhaus.</p>



Begriffsvarianten

1. Freiwilliges Engagement

Freiwillige
freiwillig Engagierte / Tätige

2. Ehrenamt

Ehrenamtliche
ehrenamtlich Engagierte

3. Helferdienst

(ohne Amt oder Berufung)

Helfende (Helferin und Helfer)
Volunteers

6 Quellen

Bei der Erarbeitung dieses Dokuments wurden folgende Quellen verwendet:

- Helmig, B., Lichtsteiner H. & Gmür M. (2010): Der Dritte Sektor in der Schweiz: Die Schweizer Länderstudie im Rahmen des John Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project (CNP). Bern: Haupt.
- Lamprecht, M., Murer, K. & Stamm, H.P. (2005): Probleme, Strategien und Perspektiven der Schweizer Sportvereine. Zürich: GFS ETH.
- Lamprecht, M., Fischer, A. & Stamm, H.P. (2008): Sport Schweiz 2008: Das Sportverhalten der Schweizer Bevölkerung. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.
- Lamprecht, M., Fischer, A. & Stamm, H.P. (2011): Sportvereine in der Schweiz: Zahlen, Fakten und Analysen zum organisierten Sport. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.
- Lamprecht, M., Fischer, A. & Stamm, H.P. (erscheint Ende 2011): Die Schweizer Sportvereine. Zürich: Seismo
- Malzacher D. (2004): Die Bedeutung des Ehrenamts im Sport in der Schweizer Wirtschaft. Diplomarbeit.
- Münzel G. (2004): Bericht zur Freiwilligenarbeit in der Schweiz. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.
- Schön-Bühlmann, J. (2011): Freiwilligenarbeit in der Schweiz: Unterschiede nach ausgewählten regionalen Gliederungen. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.
- Stadelmann-Steffen, I., Traunmüller, R., Gundelach, B. & Freitag, M. (2010): Freiwilligen-Monitor Schweiz 2010. Zürich: Seismo.
- Dokumentation zur Internationalen Vernetzungskonferenz «Grenzen-Los!», Konstanz, 16./17. Februar 2009
- www.benevol.ch
- www.forum-freiwilligenarbeit.ch
- www.freiwilligen-monitor.ch
- www.sgg-ssup.ch
- www.sportobs.ch
- www.swissolympic.ch
- www.vitaminb.ch